

Det. 57398

25. Sept 1907

Sehr verehrte, liebe, liebe
Gesellschaft!

Am Montag Abends haben
wir unsere Betten und ich auf
ärztlichen Rats, den wir uns
in Wien geholt, auf dem
Trennung, Hotel Parkano
und so ganz leicht
schon der Aufenthalt hier
ist und wir mit Ver-
pflegung und allem un-
gewöhnlich zufrieden
sind, würden wir viel,
viel lieber in Ihrer lieben
Gesellschaft nach der

herlichen Tagesman-
nacht. Doch für Beide
wäre selbst diese geringe
nicht anstrengende Rei-
se momentan eine
Unmöglichkeit!!!
So haben wir eben unser
Bett!!!

Wir Beide sind Samstag
Tag veranreinigt —
Chester Louise und
Amélie überziehen
morgen, falls Louise
reisefähig ist (sie
ist den Tag unserer
Abreise neu flüchtig
sicherlich ja Bett

gegangen) nach Wien.

Der Wiener. Arzt, den Besta
schew im Frühjahre consul-
dierte, reordnete, und
und recondierte
was an den hiesigen
ständigen Arzt, der die
Behandlung weiter leiten
wird.

Die beiden Ärzte trathen
vor allen Besta's
Vermessungen zu stär-
ken, außer seiner Ver-
nen Stärke den Mittel,
daß wir aber Beide neh-
men müssen, ist
ihnen sehr viel Ruhe

gute Wahrung und
viel Luft verordnet,
und früh Rille Ab-
zählungen.

Wir besuchen hier
ein sehr nettes Zimmer
mit Balkon, Morgen-
sonne und herrlich-
ster Aussicht in
II. Flak, wo sie fast
den ganzen Tag gut
verweilt in einem
Strandstuhl im Freien
sitzt.

Heute ist sie recht
müde und matt



so sehr greift sie
die starke Luft
hier oben an.

Später wird sie
dann anfangen
kleine Papiergänge
zu machen, um sich
langsam auszu-
gehen wieder zu ge-
wöhnen.

Wie geht es Ihnen
liebe, neueste Gællung,
gehen Sie nach Venedig
Reinste ist mit !!
Bald nach unserer

ungesättigte, einige
Wünsche, Gropfer-
lungen, Berle
und

Maria Thiller

